

22.01.2016

Flüchtlingspolitik

natürlich wird das Thema Flüchtlingspolitik auch bei den Freien Wählern in Langenselbold intensiv diskutiert. Folgende Überzeugungen leiten dabei unsere Diskussionen.

1. Menschen in Not muss geholfen werden. Bei uns gibt es niemand, der diesem Satz widersprechen würde. Sicherlich haben wir unterschiedliche Auffassungen über das Wie.
2. Die Unterbringung der Flüchtlinge durch die Kommunen ist eine Weisungsaufgabe des Bundes. Die Menschen sind da und brauchen Hilfe. Es ist unsere Aufgabe, sie menschenwürdig unterzubringen und uns um sie zu kümmern. Die Kommune hat keinen Einfluss auf die Anzahl der Flüchtlinge, die ihr zugewiesen werden.
3. Das Thema wird bei der Kommunalwahl eine (möglicherweise große) Rolle spielen. Keine Partei kann jedoch auf der kommunalen Ebene die bestehenden Abläufe in irgendeiner Form ändern oder beeinflussen. Sollte eine Partei dies behaupten, versucht sie den Wählerinnen und Wählern Sand in die Augen zu streuen
4. Wir haben große Hochachtung vor Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich ehrenamtlich und in ihrer Freizeit um die Flüchtlinge kümmern und sich bemühen, ihnen bei der Bewältigung des Alltags in einer fremden Kultur zur Seite zu stehen.
5. Wir halten Merkels Politik des „Wir schaffen das“ und der dauerhaft offenen Grenzen unter den gegebenen Bedingungen für fragwürdig. Es gibt sicherlich eine faktische Grenze der Aufnahmekapazität in Deutschland. Auch ist es notwendig, Städte, Gemeinden und Landkreise wesentlich stärker als bisher finanziell zu entlasten. Denn sie schultern mit zahlreichen freiwilligen Helfern die Hauptarbeit.